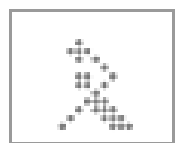
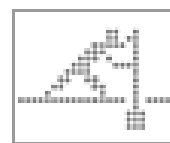
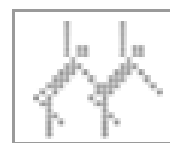


Journal

Freie Wassersportvereinigung Köln e.V.

Nr. 2 April 2007
Ausgabe 77



An alle Vereinsmitglieder!

Aufgrund von gesunkenen Vereinsmitgliedszahlen hat das Sportamt der Stadt Köln der Freien Wassersport Vereinigung Änderungen der Trainingszeiten mitgeteilt.

In einer Besprechung in den Sommerferien wurde uns die Streichung der Badnutzungszeiten (**Dienstags 18.00 bis 19.30 Uhr**) erklärt.

Dadurch konnten wir die Mitglieder nicht vorher informieren. Für alle betroffenen Vereinsmitglieder wird nach einer Ersatzmöglichkeit gesucht.

Freie Wassersport-Vereinigung Köln e. V.

Der Vorstand

Keine Haftung für Privatgegenstände auf dem Vereinsgelände

Jegliches Eigentum, ob in den Spinden, Spindräumen oder in der Bootshalle, sowie in der Winterlagerung im DLRG Haus ist nicht über den Verein versichert.

Freie Wassersport-Vereinigung Köln e. V.

Der Vorstand

Schließung des Schwimmzentrums 2007

Die Deutsche Sporthochschule Köln hat uns mitgeteilt, dass zur Durchführung der jährlichen Grundreinigung sowie nötigen Reparaturarbeiten, das Schwimmzentrum vom 19. Juli 2007 bis einschließlich 26. August 2007 geschlossen bleibt.

Freie Wassersport-Vereinigung Köln e. V.

Der Vorstand

FWVK - Vorstand

1. Vorsitzende
Anneliese Opfergelt

Everhardtstr. 60
50823 Köln

1. Schriftführer
Karl Stang

Nibelungenweg 17
50996 Köln

1. Kassenwartin
Maria Wübbels

Rheingasse 2-6
50676 Köln

2. Kassenwartin
Margret Brauers

Keutenstr. 39
50354 Hürth

2. Vorsitzende
Astrid Stang

Nibelungenweg 17
50996 Köln

2. Schriftführerin
Helga Hofmann

Mödrather Str. 5
50171 Kerpen

Techn. Leiter Bootshaus
Klaus Opfergelt

Widdersdorfer Str. 232
50825 Köln

Schwimmwart
Wolfgang Engel

Türnicher Str. 3
50969 Köln

Breitensportwartin
Evelyn Anders

Landmannstr. 23
50825 Köln

Jugendwartin
Stephanie Henn

Mathiasstr. 18-20
50676 Köln

Pressewartin
Nadine Keul

Chlodwigplatz 14
50678 Köln
presse@fwv-koeln.de

Vergnügungswartin
Sandra Schmitz

Widdersdorfer Str. 232
50825 Köln

Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen, Jahreshauptversammlung am 03. März 2007 wurden, nachdem den Verstorbenen gedacht worden war, Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

15 Jahre

Johanna Tyrakowski
Edith Hübner-Wolter
Sylvia Jordan
Hubert-Jürgen Kreutzberg
Kurt Wolter

25 Jahre

Margret Brauers
Toni Braiks

50 Jahre

Emmi Pelzer
Heinz Krämer

Der im letzten Jahr verstorbene Herbert Gehrman wurde für seine sehr aktive und fünfzigjährige Vereinszugehörigkeit geehrt und die Ehrennadel wurde seinen Angehörigen übermittelt.

Anschließend standen wie in jedem Jahr auch wieder Wahlen für den Vorstand an.

Neu in den Vorstand wurden auf Vorschlag der Versammlung gewählt:

Wolfgang Engel	Techn. Leiter Schwimmen
Stephanie Henn	Jugendwartin
Evelyn Anders	Breitensportwartin
Günther Schmitz	Kassenprüferin
Roland Dzialas	stellv. Kassenprüfer
Walter Dahlenburg	Beirats-Beisitzender

Wiedergewählt in den Vorstand wurden:

Karl Stang	1. Schriftführer
Astrid Stang	2. Vorsitzende
Margret Brauers	2. Kassenwartin
Sandra Schmitz	Vergnügungswartin

Nadine Keul

Postkartengewinnspiel

Hallo liebe Kinder und Jugendliche,

wer schreibt mir aus seinem Sommerurlaub eine Postkarte?

Die Karte, die den weitesten Weg zurücklegt gewinnt, und wird im Journal veröffentlicht. Mitmachen lohnt sich also!

Einfach eine schöne Postkarte aus Eurem Urlaubsort an folgende Adresse schicken:

Stephanie Henn
Mathiasstr. 18-20
50676 Köln

Vergesst bitte nicht Euren vollständigen Namen darauf zuschreiben und zu vermerken, in welchem Schwimmbad Ihr wann schwimmt, damit ich euch auch den Gewinn überreichen kann!

Viele Grüße und bald auch schöne Ferien,

Eure Stephanie

119. Deutsche Meisterschaften Berlin 11. – 15. 04. 2007

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 5. Platz im Finale über 50m Freistil!

Tim Ehlkes (1978) FWVK

Strecke	Zeit	Jahrgang	Offen
50 m Freistil Finale	0:23,24	1	5
100 m Freistil Vorlauf	0:51,15	2	14
200 m Freistil Vorlauf	1:55,59	2	29
50 m Freistil Vorlauf	0:23,37	1	6



Wir gratulieren:

im Juni:

Zum 70. Geburtstag

Walter Wülfrath

Zum 60. Geburtstag

Ulrich Frohn

im Juli:

Zum 60. Geburtstag

Waltraud Koch

Herzlichen Glückwunsch

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern,



ich bin Stephanie Henn und seit kurzem Eure neue Jugendwartin. Viele von Euch kennen mich bestimmt aus dem Schwimmbad, wo ich Montags im Agrippabad die Gruppen des Nichtschwimmerbeckens leite.

Für alle die mich noch nicht kennen, hier ein paar kurze Informationen über mich:

Name: Stephanie Henn
Alter: 25 Jahre
Beruf: Versicherungskauffrau

Seit wann Mitglied: 1989 und seit ca. 10 Jahren Übungsleiterin
Bisherige Vorstandsarbeit: 3 Jahre Breitensportwartin

Ich habe mir vorgenommen zusammen mit Euch die Jugendarbeit/- und Aktivitäten wieder mehr aufleben zu lassen.

Gemeinsam können wir sicherlich viel unternehmen, erleben und bewegen.

Für dieses Jahr habe ich mir schon ein paar ganz tolle Sachen ausgedacht, wie z.B. einen großen Ausflug mit einem Schiff auf dem Rhein, ein Ferienprogramm für die Sommerferien und vieles mehr.

Da das Journal nur 4x im Jahr erscheint, bitte ich Euch immer mal zwischen durch vorne an den Eingängen im Schwimmbad/ Bootshaus oder in die Schaukästen zu sehen, ob es etwas Neues von mir gibt.

Natürlich habe ich auch ein offenes Ohr für Euch, wenn Euch etwas ärgert oder Ihr etwas unternehmen möchtet.

Gemeinsam finden wir sicherlich eine Lösung. Nur Mut!

Also immer schön die Augen aufhalten, ob es etwas Neues von mir gibt. Je mehr von Euch mitmachen, umso mehr Spaß wird es machen.

Bis bald

Eure Stephanie

Herbstferien 2006: Rudertour auf Neckar und Rhein

Erster Teil auf dem Neckar von Stuttgart Cannstatt bis Heidelberg - eine Rudertour mit 6 Kindern und 4 Erwachsenen



(ein Teil der Gruppe)

Vom 06. bis 11. Oktober 2006

Mit dabei waren:

- Juana (7), Gian-Carlo (3), Dorith (die Mama) Heiling/Demary
- Verena (12), Oliver (13), Sören (4), Roland (der Papa) Dzialas
- Franziskus (15) und Hans-Gerd (der Papa) Falderbaum
- Gerd Schmidt

Direkt vorneweg muss gesagt werden: Diese Herbst-Rudertour war ein voller Erfolg! Jeder Tag war wunderschön: strahlende Sonne, ausgiebiges Rudern und wir alle haben uns gut verstanden. Das hat uns Lust auf MEHR gemacht!

Dass es so schön werden würde, hatte ich mir nicht vorgestellt. Dabei war dies nicht meine erste Rudertour.... Aber es war meine erste zusammen mit meinen beiden Kindern Juana und Gian-Carlo.

Vor Beginn der Tour war ich sehr gespannt: Ob es auch meinen Kindern gefallen würde?

Es könnte ja vieles schief laufen: Ständiger Regen, Kälte, die vielen Schleusen (22 von Bad Cannstatt bis Mannheim) auf unserer Tour...

Ich dachte: Vielleicht langweilt es meine Kinder total, täglich ca. 4 Stunden im Boot zu sitzen und die vorbeiziehende Landschaft zu betrachten? Ob sich die sechs Kinder überhaupt gut vertragen? Und das ganze Gepäck? Passt es überhaupt in die Boote?

Geplant war es ja: Wir wollten unser Gepäck (= 10 Schlafsäcke, 10 Isomatten etc.) verpackt in Dutzende von Seesäcken in den Booten verstauen. Aber ob die Boote bei der Zuladung noch schwimm- und ruderfähig bleiben würden, das musste sich erst zeigen.

Das waren Fragen und Zweifel, die vor der Wanderfahrt an mir nagten und die erst die Tour selber beantworten konnte.

Es begann mit der Zugfahrt von Köln Hbf nach Stuttgart Hbf. Wir saßen im Zug und schauten auf den von der Sonne beschienenen Rhein und wir spürten alle die Rudertour-Lust: im Boot zu sitzen, zu rudern und dabei dieses langsame Kennenlernen eines Flusses vom Boot aus, die Natur, die frische Luft, der Rhythmus des Bootes und des Rudertaktes, das Schaukeln, Relaxen, sich treiben lassen..... Das ist (immer wieder aufs Neue) ein einmaliges Erlebnis.

Wir freuten uns auf das, was vor uns lag!

Unsere Etappen waren:

- Stuttgart Cannstatt – Marbach
- Marbach – Heilbronn
- Heilbronn – Neckarelz
- Neckarelz – Eberbach
- Eberbach – Heidelberg

Vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub ging es am ersten Tag los nach Marbach.

Zuerst gab es ein selbst gemachtes Frühstück mit noch am Abend zuvor extra für uns gebackenem Brot von der anliegenden Pizzeria des Cannstatter Ruderclubs.

Anschließend mussten wir unser Schlaflager - das wir im Krafraum des Ruderclubs aufgebaut hatten - abbauen und wieder in die Seesäcke verstauen. Während dieser Prozedur dachte ich daran, dass es nun für 5 Tage jeden Morgen so sein würde: Abends alles aus Booten und Seesäcken herausholen und morgens wieder in die Seesäcke packen und dieselben in die Boote verladen. Welch ein Aufwand!..... Den man während der Tour zum Glück nicht als Aufwand erlebt, sondern als Teil des Abenteuers, welches uns mit den Booten von Ort zu Ort, von Ruderclub zu Ruderclub rudern lässt.



Allein die Namen unserer Stationen geben dem Leser vielleicht einen Eindruck von der deutschen Idylle, durch die wir unsere Boote steuerten. Ich werde hier nicht jede einzelne Etappe schildern können, also fasse ich zusammen:

Der Neckar fließt noch bei Stuttgart ruhig wie ein Ententeich.... Je näher er

Heidelberg kommt, umso breiter wird er. Er windet sich in vielen Kurven und Rundungen Richtung Rhein. Man kommt vorbei an unzähligen Weinbergen, auf denen die Burgen (z.B. Burg Hornberg des Ritters Götz

von Berlichingen oder die Festung Dilsberg) besonders unsere kleinen Jungs Sören und Gian-Carlo begeisterten. Niedliche Dörfer säumen das Ufer und der Rhythmus der Boote sowie das Idyll der Landschaft ließen die beiden Jungs um die Mittagszeit immer in einen wohlig wiegenden Schlaf fallen.

Meine Tochter hingegen war hellwach, denn sie lernte das Boot steuern und es klappte von Tag zu Tag besser. Die anderen Kinder Verena, Oliver und Franziskus ruderten schon kräftig mit und wir alle zusammen waren ein gutes Team!

Auf dem Neckar trifft man Schiffe nur vereinzelt, Schleusen hingegen umso mehr.

Man konnte den Schleusenwärter vom Boot aus per Mobil-Telefon von unserer baldigen Ankunft an der jeweiligen Schleuse informieren, so dass die Wartezeiten vor den Schleusen auf ein Minimum schrumpften!

Die Schleusen selber waren für uns eine willkommene Pause. In der Schleuse selber muss das Boot im Gleichgewicht liegen, damit es nicht nach einer Seite kippt.



Den Kindern machte es Spaß, sich mit dem Enterhaken an den Schleusenleitern festzuhalten und das Boot in diesem Aufzug aus Wasser immer tiefer gleiten zu spüren. Die triefnassen und mit Algen und Schmutz bewachsenen Wände der Schleusen reizten die älteren Kinder Oliver, Franziskus und Verena zu Witzen und unheimlichen Geschichten über

den "Schleusenschleim", während man immer tiefer gleitet und es einem ein bisschen mulmig wird. Das Öffnen der massiven Schleusentore erfreute mit jedem Male neu die Gemüter.

Meistens wurden wir reibungslos geschleust, nur einmal (bei Laufen, kurz vor Heilbronn) mussten wir die Boote auf speziellen Wägelchen die Staustufe herunterfahren.

Ein Highlight unserer Rudertour war in Eberbach die Besichtigung der Empacher-Werft. Dort werden hauptsächlich Rennboote hergestellt. Der Rumpf entsteht aus Papierwaben, die mit speziellen Kunststoffen in Form gebracht werden.

Man bekommt einen Eindruck davon, wie durchdacht solche Boote gebaut werden, und ist beeindruckt von der Sorgfalt und Vorsicht, die diesen Booten zuteil wird.

Dorith Demary

Zweiter Teil auf dem Rhein von Heidelberg nach Neuwied - eine Rudertour mit 4 Kindern und 4 Erwachsenen

Vom 12. bis 15. Oktober 2006

Die überwiegende Strecke des zweiten Abschnitts war auf dem Rhein von Mannheim bis Neuwied zu bewältigen. Wegen der viel stärkeren Strömung konnten wir erheblich längere Etappen als auf dem Neckar



bewältigen, die größeren Gefahren durch Strömung und die starke Schifffahrt erfordern im Gegenzug auch viel mehr Wachsamkeit bei den Steuerleuten.

Deshalb verabschiedete sich Dorith mit ihren beiden Kindern in Heidelberg. Angela verstärkte ab Mainz wieder unser Team.

Die Etappen waren:

- Heidelberg – Worms
- Worms – Mainz
- Mainz – Boppard
- Boppard – Neuwied

Allen Befürchtungen zum Trotz haben unsere Boote auch die Herausforderung der

Gebirgsstrecke vom „Binger Loch“ bis zur „Loreley“ hervorragend gemeistert. Der Durchbruch des Rheins durch das Rheinische Schiefergebirge macht sich durch die Verengung des Flusslaufs bemerkbar. Die dadurch verursachte stärkere Strömung und Verdichtung des Schiffverkehrs kann unerfahrenen Bootsführern leicht zum Verhängnis werden. Doch mit der notwendigen Sorgfalt und Vorsicht hinterlässt das Durchfahren dieser als Welterbe ausgewiesenen Strecke bei mir immer wieder einen imposanten Eindruck.

Mir hat der Urlaub trotz oder gerade wegen aller Anstrengungen prima gefallen. Und die Kinder warten schon gespannt auf die nächste Fahrt...

Roland Dzialas

32. Internationaler Kölner Stadtadler



Medaillen Spiegel

4. Platz: SG SCHWIMM-Team KÖLN

- 21 Goldmedaillen
- 15 Silbermedaillen
- 22 Bronzemedaillen

Podiumsplatzierungen der Schwimmer und Schwimmerinnen der FWVK

Jens Rohde (1990)

- 1. Platz 200m Schmetterling 2:40,12
- 2. Platz 50m Schmetterling 0:28,37
- 3. Platz 200m Lagen 2:30,60
- 3. Platz 100m Freistil 0:57,46

Mirijam Domschy (1986)

- 1. Platz 200m Brust 3:04,72
- 2. Platz 100m Brust 1:24,63
- 2. Platz 50m Brust 0:37,94

Luca Cavucci (1990)

- 2. Platz 200m Freistil 2:09,53
- 3. Platz 100m Schmetterling 1:06,13
- 3. Platz 50m Freistil 0:26,98

David-Mike Müller (1993)

- 3. Platz 200m Lagen 2:41,50
- 3. Platz 100m Rücken 1:13,61
- 3. Platz 200m Rücken 2:33,73

Annika Gunkel (1983)

- 3. Platz 200m Freistil 2:37,23

Herzlichen Glückwunsch

32. Internationaler Kölner Stadtadler

Am 14./15.04.2006 fand der 32. Int. Kölner bei Hochsommerlichen Wetter im Leistungszentrum statt.

In diesem Jahr meldeten 45 Vereine 624 Schwimmer/innen mit 2858 Starts, das waren fast 1000 Starts mehr als im vor Jahr, deshalb wartete auch eine große Veranstaltung auf uns.

Und somit trafen wir uns, nachdem wir freitags die ganzen Sachen vom Boothaus zum LZ transportiert hatten, schon Samstagmorgen um 7:30.

Dann wurde draußen am Verkaufsstand erst mal Kaffee gekocht und Brötchen belegt, damit zum Einlas alles fertig war.

Um 9:45 begann dann der Wettkampf mit dem Langstreckeneinstieg für die jüngeren Jahrgänge und so konnte die Veranstaltung langsam anlaufen und es lief eigentlich von Anfang an alles ohne große Probleme.

Dank dem eingespielten Team gab es im Protokoll keine größeren Schwierigkeiten und der Wettkampf konnte schnell und ohne Probleme durchgeführt werden, schnell heißt in diesem Zusammenhang allerdings, dass der letzte Lauf gegen 18:15 ins Wasser ging.

Schade fand ich an diesem Tag, dass als ich um 18:30 das Schwimmbad verließ und mich auf eine eiskalte Limo freute unser komplettes Verkaufsstandteam schon weg war. Naja, die kalte Limo gönnte ich mir dann an der nächsten Tankstelle.

Am nächsten morgen trafen wir uns wieder um eine ähnliche Zeit, um draußen noch einmal alles Vorbereiten zu können.

Die Veranstaltung begann dann auch wieder um 9:45 - wir erwarteten also einen ähnlichen langen Tag wie zuvor mit dem Unterschied, dass heute die kurzen Strecken anstanden und somit alles ein wenig stressiger werden würde. Aber die Veranstaltung lief gut und somit ging um 18:45 der letzte Lauf ins Wasser. Und nachdem dann die noch verbleibenden Siegerehrungen abgehalten worden waren musste wieder alles aufgeräumt werden - und dann hatten wir uns alle einen ruhigen Sonntagabend verdient.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen Helfern, im Bad den Kampfrichtern und dem Protokollteam, sowie den Läufern und draußen dem Verkaufsstandteam, den Einkäufern, und dem Auf- und Abbauteam sowie Allen die sonst noch zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Nadine Keul

Voraussichtliche Einzugstermine 2007

März	Beiträge jährlich Beiträge vierteljährlich Beiträge halbjährlich Fördermitglieder jährlich
April	Beiträge vierteljährlich Bootsstände jährlich
Mai	Wohnwagen jährlich Spinde jährlich
Juni	Beiträge DKV jährlich Strom jährlich rückwirkend 2006
Juli	Beiträge halbjährlich Badgebühren Stadt Köln 2007
August	Beiträge vierteljährlich Bootshaus Müllgebühren 2007
Oktober	Beiträge vierteljährlich

Einzüge neue Mitglieder für das Jahr 2007:

April Juni September November

Maria Wübbels

Impressum

Journal ist das Organ der Freien Wasservereinigung Köln

Journal erscheint viermal jährlich jeweils zum
15.01. / 15.04. / 15.07. / 15.11.
Annahmeschluss für die jeweilige Ausgabe ist
der 30. des Vormonats

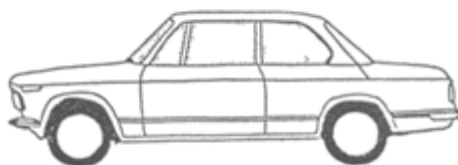
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Nadine Keul, Chlodwigpl. 14
50678 Köln,
presse@fwv-koeln.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht aber die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder.
Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten.

Termine

23. Juni 2007	Sonnenwende
21. Juni – 03. August 2007	Sommerferien (Bäder für Vereine geschlossen)
19. Juli – 26. August 2007	Schließung des LZ

Füllgraf & Keul



Höninger Weg 208
50969 Köln

Tel. (0221) 368 55 21
Fax (0221) 965 63 38
Web www.fuellgraf-keul.de

- Reparatur aller Fahrzeugtypen
- TÜV/AU – TÜV Sondereintragungen
- Unfallinstandsetzung / Lackierung
- BMW `02 Tuning

Gold



richtig!